

II-4203 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2151/U

1988-05-19

A N F R A G E

der Abgeordneten Freda MEISSNER-BLAU und Freunde
an den Bundesminister für Landesverteidigung
betreffend Neutralität Österreichs

In einem Aufsatz mit dem Titel "Abrüstung zum Frieden" des Oberst des Generalstabes Heinz Kozak, erschienen im "Wiener Journal" vom April 1988 werden die Auswirkungen des INF-Abkommens auf die Sicherheit Österreichs analysiert. Wenngleich der Autor in seiner "rein strategischen" Analyse "keiner Seite" unterstellen will, "eine kriegerische Auseinandersetzung anzustreben", beschränkt sich seine Untersuchung dennoch ausschließlich auf die Gefahren, die Europa durch einen möglichen Angriffskrieg der Sowjetunion drohen (" 'Mourir pour Danzig' in globalen und nuklearen Dimensionen! ").

Es erscheint merkwürdig, daß ein Generalstabsoffizier eines neutralen Landes in einer strategischen Analyse vergißt, daß die Geschichte von Napoleon bis Hitler eine Fülle leidvoller historischer Erfahrungen der Völker der Sowjetunion kennt, in denen diese Opfer der Aggression aus westlichen Ländern wurden.

Die implizite Warnung des Herrn Oberst Kozak vor weiterer Abrüstung beweist den begrenzten Denkhorizont des Autors, der offenbar das Wesen der gesamt-österreichischen Schicksalsgemein-

schaft im Lichte moderner Zerstörungstechnologien nicht begriffen hat. Ganz abgesehen davon, daß Abrüstung als politisches Ziel große materielle Mittel freisetzen würde, um Hunger und Elend in der Welt zu lindern.

In diesem Zusammenhang richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Bundesminister für Landesverteidigung folgende

A n f r a g e :

- 1) Halten Sie es aus der Sicht der österreichischen Neutralität für vernünftig, daß ein österreichischer Generalstabsoffizier beim ersten von der Welt erhofften Schritt zur atomaren Abrüstung eindeutig die Position der NATO dadurch als gefährdet betrachtet?
- 2) Wie stehen Sie zu der im besagten Artikel ausgedrückten These, daß diese angebliche Gefährdung Begründung für vermehrte österreichische Aufrüstung sein muß?
- 3) Stellen die publizierten Ansichten des Oberst dG Kozak die Meinung des Bundesministers für Landesverteidigung und des führenden Offizierscorps des österreichischen Bundesheeres dar?